

W

ohnbe-
völkerung
Liechten-
steins:
10650.

Regierungschef Josef Hoop ordnet eine Haussuchung im Sekretariat des früheren «Heimatsdienstes» an wegen des Verdachtes, dass der ehemalige Heimatsdienst-Sekretär, seit 1936 «Vaterland»-Redaktor, eine Spitzeltätigkeit für das Deutsche Reich ausgeübt habe (23.1.).

Das Staatsschutzgesetz wird erlassen, es verbietet nachrichtendienstliche Tätigkeiten und schränkt die Redefreiheit der Ausländer in Liechtenstein ein (17.3.).

Erste Liechtensteiner Skimeisterschaft (6./7.3.).

Die Delegiertenversammlung der Vaterländischen Union spricht dem Regierungschef das Misstrauen aus (18.4.).

Ein im Landtag eingebrachtes Misstrauensvotum wird von der Bürgerpartei-Fraktion abgelehnt (26.4.).

Wegen eines kritischen Artikels werden dem «Liechtensteiner Vaterland» die Amtlichen Kundmachungen entzogen (15.5.).

Bewilligung für die Maristen-Schulbrüder zur Gründung und Führung einer höheren Schule,

5.1. Vorbemerkung

Die Antwort auf die Frage «Was sind denn die Schlossabmachungen?» könnte etwa lauten: Im Umfeld der heftigen Auseinandersetzungen der Jahre 1918 bis 1921 um eine vielschichtige Neuorientierung stellen die Schlossabmachungen eine wichtige Zäsur dar. Dies gilt sowohl für den beschrittenen Weg, der von kämpferischen Forderungen nach Veränderungen bestimmt war, als auch für die angestrebten Ziele.

Die Schlossabmachungen, die durch die Schlossverhandlungen eingeleitet und vorbereitet wurden, sind als Markstein im historischen Umfeld der Zeit vom Kriegsende von 1918 bis zur Einführung der neuen Verfassung vom Oktober 1921 zu sehen.

5.2. «Bewegte Zeiten»: Das Jahr 1919

Um die Entwicklung differentieller betrachten zu können, ist es wichtig, auch die «Volksebene», und zwar in ihrer gewählten Vertretung und auf der ausserparlamentarischen Ebene – soweit möglich – in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Die Landtagssitzungen des Jahres 1919 sind geprägt von der Oppositionsarbeit der Volkspartei: Wirkungsvolle, kämpferische Auftritte, Auseinandersetzungen mit der von einem Ausländer präsierten Regierung und die Aufarbeitung wichtiger Entscheidungen prägen das Bild.

Der Widerstand aus dem Volk beginnt mit punktuellen Ansätzen gegen einzelne Bestimmungen und steigert sich zu grundsätzlichen Forderungen nach Veränderungen. Die Anteilnahme des Volkes auf breiter Basis zeichnet diese Entwicklung aus.

5.2.1. Landtagstätigkeit 1919

In der Landtagsperiode 1919 wurden 13 Sitzungen abgehalten.

Herausragende Ereignisse waren die von der Volkspartei initiierten Volksabstimmungen vom 2. März über die Erhöhung der Zahl der Volksabgeordneten von 12